

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

damit sein Bett gemacht, sein Essen gekocht, seine Socken gestopft werden. Das kostet ihn soundsoviel pro Monat, und er muß selber wissen, was für einen Grad von Perfektion er sich bei seiner Hausgehilfin leisten kann.

Unser inserierender Ballettmeister aber ist bedeutend geschäftstüchtiger, als sich das allgemein bei einem Künstler vermuten läßt. Er offerierte als Entgelt nichts anderes als — Ballettstunden. Wahrscheinlich ist er auch ein Menschenkenner; denn wollen wir wetten, daß sich nun junge, hoffnungsvolle Kräfte, deren Sehnsucht schon seit der Schulbank der weiße Tutu und das Rampenlicht sind, in Scharen melden werden?

Der Maître de Ballet wird ganz bestimmt das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden:

Ich sehe bereits das tanzbeflissene Mädchen auf den Spitzen ihrer Ballettschuhe täglich durch den Korridor schweben, wenn der Milchmann an der Tür klingelt; ich sehe sie im Spagat Staub unter den Schränken hervorkehren, und mit zwei Entrechats die Röstpflanze vom Gestell reichen. Ich sehe sie während dem Bettenschaffen Position 1, 2 und 3, und an der Handtuchstange des Badezimmers Beinmuskelstreckexerzitien üben.

Es ist anzunehmen, daß der Ballettmeister in Morgenrock und Pantoffeln diese Mischung von Haushalt- und Tanzpflichten wohlwollend überwachen wird. Er hat Ausbildung in «dance classique» versprochen, und er wird sein Versprechen selbstverständlich halten, innerhalb der Grenzen des Könnens seiner tanzbeflissenen Schülerin.

Wenn man sich dieses Abkommen möglichst objektiv überlegt, so tun sich auch für andere Branchen ungeheure Möglichkeiten auf. Von jetzt an kann sich ja jede Klavierlehrerin eine perfekte Hilfe leisten, vorausgesetzt, daß sie eine korrekte Entlohnungstabelle aufstellt: Blumengießen und Teiganröhren entspricht je einer Tonleiter; Abwaschen und Fensterputzen einer Seite Fingerübungen; Teppichklopfen und Kohlenschleppen schon einer Etüde, und der große Hausputz einer ganzen Mozart-Sonate.

Stellen bei bekannten Coiffeurs können auf großen Zuzug rechnen; denn dort winnen Haarschnitt, Mise-en-plis, Manicure und Dauerwellen.

Nur wir armen Journalisten werden nach wie vor selbst unser Bircher Müesli rühren, selbst unsere Bettfen à la française ziehen müssen; denn nicht einmal ein unfähiges Trampelchen wird sich mit poetischen Skizzen, spannenden Kurzgeschichten und witzigen Anekdoten zufrieden geben. — Schade, aber wir müssen nach wie vor in bar bezahlen!

Babett.



«Das Essen ist in fünf Minuten fertig — ich habe keinen großen Hunger.»
Sat. Ev. Post

Döktorlis

Marieli, Hans und Betli spielen eine Krankenhauszene. Hans ist der Doktor, Betli die Schwester Elisabeth und Marieli das kranke Kind. Die Einlieferung ins Spital, die Untersuchung durch den Arzt, der eine Lungenentzündung feststellt, das liebevolle Einbetten durch Schwester Elisabeth, alles geht gut. Nun soll das Marieli aber Medizin einnehmen. «I will kei Dokterzug!»; darauf beharrt es, allem freundlichen und ernsten Zureden trotzend. Jetzt verliert die barmherzige Schwester die Geduld. Empört und beleidigt schleudert sie der Patientin die Worte entgegen: «So stirbl», nimmt den Doktor Hans bei der Hand und verläßt mit ihm die Undankbare.

AS



Eingesperrt ist Ihr Körper durch unnötige Fettmassen. Wollen Sie ihn nicht befreien durch
Kissinger
Entfettungs Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Prospekt durch Kissinger-Depot, Casina (Tessin).

Hotel Aarauerhof, Aarau
Neu eröffnet:
General Herzogstube
Wo man sich mit Vorliebe trifft

Bewährt Beliebt Begehrt
mélabon
bei Kopfweh,
Rheuma,
Nervenschmerz.

In Apotheken und Drogerien.

* ZU JEDER ZEIT GENAUE ZEIT * RODANA * ZU JEDER ZEIT GENAUE ZEIT *

Ref. 4198s

RODANA

Anker-Armbanduhr, 17 Rubinen, Goldgehäuse
18 Karat, Fr. 206.- inkl. Steuern

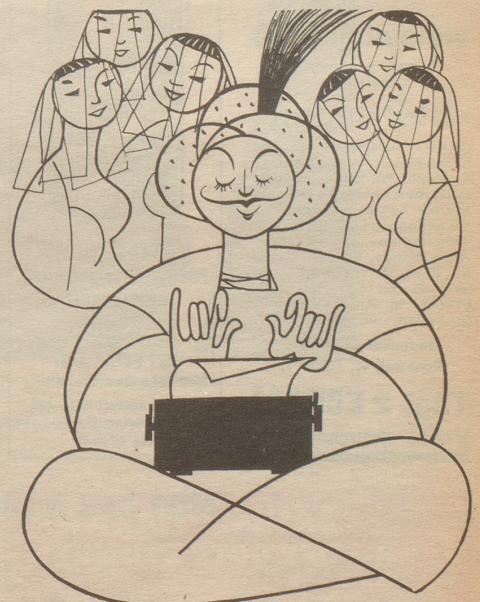
erhältlich in guten Fachgeschäften

* FABRIK IN GRENCHEN *

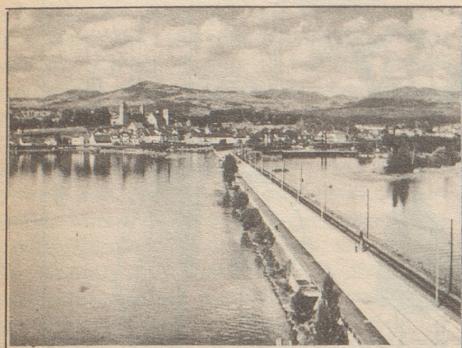
Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten,
nimm **KERNOSAN Nr. 1-Kräutertabletten**

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutsäufungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber- und Nierentätigkeit das Herz. Jetzt im Herbst bester Kur-Erfolg! Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien.

La Marmite
Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13
Meine große Spezialität:
Kutteln P.K.
eine hervorragend delikate Platte
Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffslände 6 Zürich 1



... er schreibt auf **HERMES**



Ihr Herbstausflug an den bunten Zürichsee

Rapperswil

Hotels und Gaststätten:
Schwanen, Du Lac, Post, Speer, Hirschen, Buffet SBB



Jagd-, Sport- und
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ
Büchsenmacher
Bern, Aarbergergasse 14
Tel. 31655



vielseitige Hilfe

gegen verschiedene
Zirkulations-

Störungen

gegen Arterienverkalkung,
hoher Blutdruck, Herzklappen,
Kopfweh, Wallungen, Wechseljahrbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen und Stauungen, Hämorhoiden, eingeschlafene Arme, Hände, Beine u. Füße, Kur Fr. 20.55, 1/2 Kur Fr. 11.20, Orig.-Fl. Fr. 4.95, Pflanzen-Extrakt. In Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch

Lindenholz-Apotheke,
Rennweg 46, Zürich 1.

**Tägl. 2 Eßlöffel
voll! Wohlschmeckend!**



PRESTA Ginger Ale
PRESTA Orange Squash
APOLLINARIS

Agence-Générale:
MITRA AG.
Getränke-Großhandlung
Schaffhauserstrasse 455
Zürich 52
Tel. 46 23 88



**BÄUMLI-HABANA
DER GUTE STUMPEN**

EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL SEE



Oh! rasiert mit..

Rasofix

ASPASIA A.-G. WINTERTHUR



STAAD bei Rorschach
Gasthaus
z. Weissen Rössli
Heimelige Räume, Bar usw.
Diverse Küchenspezialitäten
Besitzer: Familie Steiner
P-Platz Telefon (071) 421 35



POLUS S.A. Balerna

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

The Apécitif

aus über 30 feinen
Alpenkräutern
hergestellt



Warum bin ich immer
so sehr begehr?
Nur wegen der ein-
wandfreien, unüber-
troffenen Qualität!

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU



Die Gemse lacht, der Jagdhund döst,
der Jäger ist schmerzaufgelöst.
Warum verfehlt er stets die Fährten
vom «Lebewohl»*, dem vielbegehrten.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couver). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in allen Apotheken und Drogären.